

An alle
Bewohnerinnen und Bewohner

Infobrief 11/2020



©www.ClipartsFree.de

Hösbach, 30. Oktober 2020

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Einschränkungen durch das Coronavirus und die Sorge um die Gesundheit prägen und verändern derzeit unser Leben. Die Zahl der gemeldeten Corona-Neuinfektionen in Deutschland ist so hoch wie nie.

Auf die massiv gestiegenen Infektionszahlen reagieren Bund und Länder nun mit massiven Maßnahmen, die ab dem 2. November gelten. Das öffentliche Leben soll - ähnlich wie im Frühjahr - erheblich eingeschränkt werden. Ziel ist, die Kontakte im November in allen nicht wirklich notwendigen Bereichen drastisch zu reduzieren. Die Hoffnung dahinter ist: Zu Weihnachten sollen sich dann Familien und Freunde wieder treffen können.

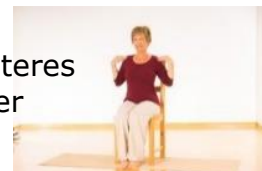
Das Bayerische Innenministerium schreibt auf seiner FAQ-Seite zu Corona:

"Jeder ist demnach angehalten, die physischen Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren. Wo immer möglich, ist ein Mindestabstand zwischen zwei Personen von 1,5 m einzuhalten."

Abstand halten und Kontakte verringern - In der Öffentlichkeit und in den Wohnungen dürfen sich nur noch Angehörige zweier Haushalte treffen - maximal zehn Personen, auf Verwandtenbesuche soll möglichst verzichtet werden. Das haben einige von Ihnen schon erfahren. Angemeldete Besucher haben sich abgemeldet, Geburtstagsfeiern können nicht stattfinden.



Auch unser Café Stift und der Yoga-Kurs finden bis auf weiteres leider nicht mehr statt. Auch auf eine große Weihnachtsfeier werden wir verzichten müssen.



Nun meldet sich der November an, kühl und regnerisch. Alles laute, bunte, helle macht einer Stille Platz - die Natur legt sich zur Ruhe. Und wir spüren: Die stillen Tage sind da. Lassen wir uns davon nicht traurig machen, sondern spüren wir den romantischen Gedanken von Elke Bräunling nach. Sie schreibt folgendes in ihrem Gedicht

Novemberabend

Es legen die Zeiten,
die Stille bereiten,
ein tröstendes Band
der schläfrigen Ruhe
hauchzart übers Land.
Pssst!
Es gleiten die Stunden,
dem Tage entbunden,
ins Dunkel der Nacht

von friedlichem Schweigen
umfassen so sacht.
Pssst!
Es ruhen die Bäume.
Sie träumen die Träume
der wandelnden Zeit
im Atem des Winters
in Lautlosigkeit.
Pssst!



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, bitte denken Sie daran:

Die AHAL-Regeln (Abstand – Hygiene - Alltagsmaske - Lüften) gelten natürlich weiter und ich bitte Sie herzlich diese auch im Franz Göhler Seniorenstift zu beachten.

Des Weiteren weise ich Sie auf die geänderten Bürozeiten im November hin:
Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, danke!

Und nun wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und zuversichtlich:
ALLES im Leben geht vorüber, und das gilt auch für diese schwierigen Zeiten.

Herzliche Grüße

Jutta Haßkerl
Hausleitung

Zum Schmunzeln:

In meinen kühnsten
Träumen hätte ich nie
gedacht, dass ich
eines Tages
mit einer Maske am
Bankschalter Bargeld
hole...